

Rummer 50.

inge

Samstag, ben 21. April 1917.

21. Jahrgang.

Unitrengungen Beften vergeblich. Unfere Divisionen find Serren der Lage. Umtlider Tagesbericht.

WTB, Großes Sauptquartier, 20. April. Beitlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Auf bem Kampffelbe, von Arras nimmt täglich bie Geuertätigfeit ju, bei St. Quentin schwankt ihre Stärfe. heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Die am 16. Mary begonnene Einnahme ber por langer Sand ausgebauten Bone ber Siegfried . Stellun-Ben hat gestern nordöstlich von Soissons ihren Abichluß Reunden durch Aufgabe bes Aifne - Ufers zwischen Conbe und Coupir. Der Feind folgt zogernd.

Die Doppelichlacht an ber Mijne und in ber Chams Dames-Rudens dauert ber ftarte Artilleriefampf Bei Brane, Cerny und unter großem Maffeneinhrte frangofiiche Regimenter vergeblich und verlufts

nh ab, ben Sobentamm zu gewinnen. Den ichon am 16. April ohne Ergebnis versuchten Angriff gur Umfaffung bes Brimont : Blods von Rord: Betten und Norden erneuerte der Frangoje gestern nach-Reueingesester frangofischer Divisionen, blutig gufam.

Balbgebiet zwifden ber Strafe Thuign = Raston und Dem von uns freiwillig geräumten Auberive beftig ge-

bie beabsichtigten Stellungen. Der zweite frangofische Durchbruchsversuch in der Champagne ift dadurch vereitelt.

Bisher hat bie frangofifche Führung mehr als 30 Divifionen auf beiben Schlachtfelbern eingesett. Sie murben nach Beendignng ber Sommetampfe für ben Durchbruchsangriff und die erhofften Berfolgungsmäriche jorgiältig ausgebilbet.

Die baran gefnupiten Soffnungen Frantreichs haben fich nicht erfüllt.

Seeresgruppe Sergog Albrecht.

Reine mesentlichen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplag: Das ruffifche Artilleriefeuer hat fich auch geftern in

mehreren Abidnitten auf bedeutender Sohe gehalten ; Infanterietätigfeit ift nicht gemelbet. Mazedonifche Front

Muf ber Croena Stena find frangofifche Angriffe gum Rudgewinn ber am 17. April verlorenen Stellungen von beutichen und bulgarifchen Truppen abgewiesen Pagne nimmt ihren Fortgang. Längs bes Chemins worden; auf einer Ruppe hat der Feind wieder Fuß

Der erite Generalguartiermeifter: Budenborff.

Bhantaftifche Forderungen Englands.

Benf. Bin. Burich, 19. April. Der Stodholmer Korrespondent ber "Reuen Buricher Zeitung" melbet Mitag. Bor unseren Stellungen am Aisne : Marne : u. a., daß die Friedensbestrebungen mit aller Kraft fangl brachen die fünsmal anlausenden Sturmwellen, sortgesetzt werden. Auf seiten der Mittelmächte, Frankleitengesetzter kranzösischer Dinissonen blutie grieden. reichs und Rugland fowie ber Baltanlander icheint Glemente, die zwischen beiden Extremen fteben, men; Auch die Ruffen wurden wieder vergeblich ins jest alle Aussicht für einen Frieden vorhanden zu sein. Der Widerstand allein komme von England, das unerfüllbare Forderungen aufftelle und fogar Landabtretun-In der Champagne ist den gangen Tag über im gen von Deutschland (!) verlange. Deutschland solle albgebiet zwischen der Strafe Thuizy = Nasron und auf Helgoland und damit auf die Berfügung über ben Rordoftfeefanal verzichten. Ferner follen die großen tampit worden. In einem vortrefflichen Gegenangriff beutschen Rordfeehafen an England abgetreten werden. btangten wir ben vorgestern pormarts getommenen Ginstweilen ift bas alles noch recht fest in beutschen deind und feine gur Ausbeutung bes Gewinnes ins Sanden; daß es allerdings und noch mehr im englischen Gefecht geworfenen frifchen Rrafte gurud und erreichten Grogmaul Blag hatte, fteht außer 3meifel.

Lenins Brogramm.

Das "B. I." gibt einen Bericht bet Stodholmer Bolititen" wieber, wonach Lenin fagte, Die Regierung Miljutow und Gutichtow fei nur ein Rommiffionar ber Bantfirma England und Frantreich und ein Mittel gur Berlängerung des imperialistischen Böltermordens. Weiter sagt Lenin: Unser Programm ist:

1. Der Rat ber Arbeiterbelegierten als revolutionare Regierung hat ichleunigit zu erklaren, daß er im Gegenfat jur Bourgeoifte fich burch feinen vom Barismus gemachten Bertrag gebunden fühlt ;

2. Daß er alle biefe Räubervertrage veröffentlicht. 3. hat ber Rat öffentlich allen Kriegführenden einen unmittelbaren Waffenftillftanb vorzuschlagen; 4. Die Befreiung aller unterbrudten Bolter feftzulegen;

5. ein Migtrauensvotum allen burgerlichen Regiers ungen gegenüber gu erlaffen und bagu einen Appell an die Arbeiterschaft, diese Regierung niederzuwerfen; 6. die von der Bourgeoisse gemachten Kriegsschul-den bezahlen ausschließlich die Kapitalisten.

Lenin ichilderte die Strömungen innerhalb bes Arbeiters und Soldatenrats folgendermaßen: Drei Rich-tungen sind hier bemerkenswert: in der sogenannten sozialpatriotischen Linie steht der Phrasenheld Kerensti, ber die Arbeiter mit der Berlangerung des Krieges gu verfohnen trachtet. Die zweite Regierung wird von der Partei des Zentraltomitees mit folgenden Forder-ungen dargestellt: bemofratische Republit, Achtstundenarbeit, Konfistation ber Abelsguter ju Gunften ber Bauern; Beichlagnahme ber Getreibevorrate und uns mittelbare Ginleitung von Friedensunterhandlungen nicht burch die vorläufige Regierung, fondern burch ben Arbeiter- und Soldatenrat felbft. Schlieglich gibt es

Bekanntmadung.

Die Tauben find von jest ab mabrend ber Saatzeit für bie Dauer von 8 Bochen einzusperren. Buwiberhandlungen gieben ftrenge Beftrafung nach fich.

Morsheim, ben 21. April 1917.

Der Bürgermeifter: Laud.

Den neuen Flörsheimern zum

Der Paul ruft den Peter, der Peter den Hans, der Hans ruft die Grete, die Grete den Franz, der Franz holt die Liefe, die Liefe den Fritz, die kommen gesausen so schnell wie der Blig.

"Bas gibt es? Was ruft ihr? Was ist denn geschehn?"
"Bir haben Herrn Storch und Frau Störchin gesehn!"
"It's möglich? Wo sind sie? Wir sehn sie ja nicht!
Ihr habt uns belogen!" — Doch Paul, der spricht:
"Nein wirslich, ich sah ihn ganz genau den Storch mit seiner lieben Frau!
Es schauten das Weiden und der Mann ihr Nest vom vorigen Jahr sich an.
Sie prüsten, od auch warm und seit geblieben wär das alte Nest, und er befand ganz gut den Bau; doch hat den Kops geschüttelt die Frau, als wollte sie zu den Nanne sagen:
Wir müssen noch Holz zusammentragen.
Wir mill das Rest nicht richtig scheinen, ich muß zu orgen schon für die Kleinen!
Und ach, der Winter hat arg gehaust und unsern Bau gar start zerzaust.
Hier sehlt ein Reis und dort der Bast; wir müssen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter und der Bast; wir miljen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter und der Bast; wir miljen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter und bort der Bast; wir miljen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter und bort der Bast; wir miljen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter und bort der Bast; wir miljen uns an die Arbeit schläfen und unser Hätzter einen begann: wir missen uns an die Arbeit schiken und unser Hüschen stiden und schmüssen! Woraus Serr Storch bescheiden begann: Die Frau sieht doch mehr stets als der Mann, wo etwas sehlt, wo etwas schlecht—ja, tiedes Weibchen, du halt recht im Hause steiden, du bei den Kleinen! Ei, sprach die Frau, das will ich meinen! Drauf haben sie prüsend das Reit umzogen und sind dann auf und davon geslogen. Drob freuten sich Peter, Fris und Frauz, die Grete, die Liese und der Hans.

Und mahrend fie blidten jum Dache binauf, ba famen berbei im ichnellen Lauf ber Michel, Die Gepperl, ber Gottlieb, Die Sanne, bie Anne, Marianne und auch Die Gusanne; furg, alle die Rinder, die es vernommen, die die Kinder, die es betandten, daß heut der Storch wär angekommen, die trappetten, fradbelten mit Gelchrei, mit Jauchzen und Singen ichnell herbei. Da plöhlich nief die kleine Liefe! "Da kommt ein Storch ja von der Wiefe, ein Storch und noch einer hinterdrein, der mitte amit Tran Störchin lein!" bas wird gewiß Frau Störchin sein!"
"Zawohl!" so riefen mit lautem Schalle,
"sie sind's, sie sind's!" die Kinder alle.
Das ganze Dörschen ries: "Durra!
Der Storch, der Storch ist wieder da!"

Wem ware nicht das obige Gedicht R. Löwenstein's, welches unfer Schullesebuch enthielt, in ben Ginn getommen, wie er horte und fah, bag ein leibhaftiges Storchenpar uns Florsheimer Damit beehrte, feine Bobnung bei uns aufzuschlagen. - Wir haben die Antunft der luftigen Gaste bereits gemeldet und heute ist der Sohne des Hausbesitzers das Nest herunter. Näheres Restbau, woran herr Storch und Frau Störchin in- über den Standort und Entstehungszeit dieses Restes zwischen eifrig geschafft, in der Hauptsache vollendet. tonnten wir nicht ermitteln. Vielleicht ist einer unserer Renner behaupten fogar, daß icon Gier in demfelben vorhanden sind. Es war interessant die Störche bei Wissen mit. Ein zweites Rest war gleichfalls Anfang ber Arbeit zu sehen. Das benötigte, ansänglich große bes neunzehnten Jahrhunderts auf dem Schornstein ber und später kleinere Reiserwert lieferte ber nahe Wald bamaligen Steingutfabrit (also am selben Blage, wo über bem Dain. Gin Wigbold behauptete, daß bort Die Storche auch jest wieder hingebaut haben, Berr extra zwei Gemeindeholzmacher mit Reiserbrechen für Andr. Sartmann 3. erinnert sich d. B. deutlich, daß zur Diesen 3wed beschäftigt gewesen seien. Die Widerer Zeit seines Schulbesuches — in den vierziger Jahren und Mainwiesen lieserten Grasbuschel, trodene Schilf- — bas Nest noch vorhanden war. Ein brittes Rest blätter und Aehnliches zum Auspolstern des Nestes. stand um die Mitte des abgelausenen Jahrhunderts auf Jest find die beiden Bogel etwas weniger emfig ge dem Schornftein des Jos. Rahn'ichen, heute Bet. Rup-

worden und es fieht manchmal aus, als ob fie Stolz und Freude über bas gelungene Werf empfänden, wenngleich auch Frau Störchin immer noch eiwas an bem Bau zu verbeffern hat. - Wir wollen hoffen, bag uns das Storchenpar erhalten bleibt, denn nichts ift fo fehr geeignet einem Ortsteil ein anheimelndes und trautes Geprage ju geben, wie gerade ein Storchenneft. Es ju

erhalten ist praktische Heimatpslege.

Eine Aundfrage bei unseren Alten und Aeltesten ergab, daß Florsheim berartige "hohe" Gäste früher bereits mehrsach gehabt hat. Ein Nest war im Ansang bes 19. Jahrhunderts auf dem jetigen Dr. S. Roerd linger'ichen Sause ober aber im gegenüberliegenden alten "Löwen" (jett J. Leicher'ichen Sause) in ber Obermainstraße. Weil Freund Abebar aber zu viel bes Guten tat und die Hausbewohner in beängstigender Weise mit Fröschen, Mäusen und allerlei Gewürm verssorgte (die erwähnten schönen Dinge sielen durch den offenen Kamin in die Küche) stieben die erwachsenen Söhne des Hausbesitzers das Nest herunter. Näheres alteren Lefer barüber unterrichtet und teilt uns fein

pert'ichen Saufes in der Sauptstraße. Es geht die Mar, Blügel felten und auch nicht oft nacheinander, weiß fie die Rleinen am Schnabel paden und diesen abm

Da wir Freund "Ebehar", wie ber Storch bei un-feren Borfahren bieg, nun ftandig gu beobachten Gelegenheit haben, werden unsere Leser einige seiner Lebensgewohnheiten gang gern fennen lernen und wir obachtung und Schilberung, Alfred E. Brehm. Soren wir, mas biefer u. A. barüber zu berichten weiß:

,Wenn man besonderes Glud hat, tann man die Anfunft bes beliebten Dachgaftes beobachten und feben, haß sich bas Baar, das im vorigen Jahre im Gehöfte niftete, ploglich aus ungemeffener Sohe in Schraubenlinien herablagt auf ben Dachfirft und nun vom erften Augenblide an so heimisch tut, als ware es nie verreift gewesen. Sofort nach ber Untunft beginnt bas gewöhnliche Treiben. Der Storch fliegt com Refte, das wirklich zu feinem Saufe wird, weg, auf Feld und Biefen, nach Gumpfen und Moraften binaus, um feiner Jagd obzuliegen, fehrt in ben Mittagsftunden gemöhnlich wieder gurud, unternimmt nachmittags einen zweiten Ausflug, tommt por Sonnenuntergang nach Saufe, flappert und ichidt fid ichlieflich jum Schlafen So treibt er es, bis die Fortpflangungszeit eintritt und nunmehr die Gorge um die Brut eine gemiffe Abweichung von ber gewohnten Lebensweile bedingt.

Sein Betragen ericheint uns würdevoll. Gein Gang ift langfam und gemeffen, feine Saltung aufgerichtet, fein Flug, der durch wenige Sprünge eingeleitet wird, verhältnismägig langfam, aber boch leicht und ichon, namentlich burch prachtvolle Schraubenlinien ausgezeich= net. 3m Stehen pflegt er ben Sals etwas eingugiehen die Gorge ber Eltern um die Brut und mit ber Gorge und ben Schnabel mit ber Spige nach unten gu richten; auch die Bachfamfeit; benn niemals entfernen fich beibe niemals aber nimmt er eine fo hagliche Stellung an zu gleicher Beit von ben Jungen. Anfänglich erhalten luftig flappernd aus luftiger Sobe uns begrugen w wie die meisten Reiher, und jelbft in der tiefften Rube Diese hauptfachlich Gewurm der verschiedenften Art und fieht er anftanbig aus. Gelten fteigert er feinen Gang Rerbtiere, Regenwürmer, Egel, Larven, Rafer, Seufchreden bis jum Rennen; Diese Bewegung icheint ihn auch und bergleichen, später fraftigere Roft. Sie werden balbiges Ende uns ber himmel bescheren moge, bald zu ermuden, mahrend er, in feiner gewöhnlichen nicht geatt, fondern muffen vom erften Tage ihres Le- Sande voll Arbeit befommen, um die Luden wied

baß biefer Storch von einem migliebigen Rachbar herab- aber ben Bind ober jeben Luftzug fo geschidt gu be- gieben. Wahrend bes Borwurgens verschlingt, geschoffen worden fei, was aber nicht ber Fall ift. Das nuten, bag er schwebend nach Belieben fteigt und fallt, Schmidts Beobachtungen, ber futternde Alte bestän Rest wurde 1876 beim großen Windfall herabgeweht und versteht sein Steuer so trefflich zu handhaben, daß einen Teil der Atzung wieder, wohl um ihr eine und der Landwirt, der es absuhr, "erntete" einen großen er jede Wendung auszusühren vermag. Sein Verstand wisse Wärme zu verleihen oder zu erhalten. Die Wagen voll Reiser. Im Lauf der Jahre hatte das ist ungewöhnlich auszehildet. "Er weiß sich", sagt tige Wassermenge schleppen die Alten mit der Nahr Rest einen gewaltigen Umsang angenommen und sein Raumann, "in die Zeit und in die Leute zu schlieden, im Kehlsache herbei und speien sie mit dieser vor. Berabfallen von ber ichwachen Unterlage mar beshalb übertrifft barin fast alle übrigen Bogel, und ift feinen großer Site sollen fie Die Jungen auch übersprif nicht fehr zu verwundern. Geit dieser Beit war ein Augenblid darüber in 3weifel, wie die Menschen an ebenso wie sie fich zwischen diese und die Sonne ftell Storchennest in unserer Gemeinde nicht mehr vorhanden Diesem oder jenem Orte gegen ihn gefinnt find. Er um ihnen Schatten gu verschaffen oder, im Gegente mertt gar bald, wo er gebulbet und gern gesehen ift, bei talter und regnerischer Bitterung fie mit bem ber achtziger und neunziger Jahre andere in diefer Sin- und der wenige Tage früher in einer fremden Gegend, nen Leibe beden. Das Familienleben gewährt jeb ficht vom Schickfal besser bedachte Dörser nicht wenig angekommene, schickterne und vorsichtige, dem Menschen zeit ein unterhaltendes, nicht immer aber ein angen beneibeten. — Also, es ist ein Stud heimatpslege, die ausweichende, allem mißtrauende Storch hat nach ber mes Schauspiel. Richt bloß das Dach wird abichend Ginladung, die ein zur Grundlage feines gufunftigen beschmutt, sondern auch eine Menge von Rahrun den Storchennestes leistet und wir wollen hoffen, daß Restes auf ein hobes Dach ober auf einen Baumtopf stoffen hinabgeschleubert, fo daß fie unten verfau gelegtes Wagenrad ift, fofort alle Furcht verloren, und und Geftant verbreiten. Gar nicht felten gefchieht nachbem er Besitz von jenem genommen, ift er nach auch jum Entsetzen ber Sausfrau, daß ber alte Gte wenigen Tagen icon fo guthulich geworben, daß er fich mit einigen frifch gefangenen, noch halb lebenden Bli furchtlos aus der Rabe begaffen lagt. Bald lernt er ichleichen, Rattern und anderem Etel ober Furcht feinen Gaftfreund tennen und von anderen Menichen, flogenden Ungeziefer antommt und feine Jungen bat wußten feinen Befferen, den wir dieferhalb um Rat ober die ihm wohlwollenden überhaupt von mifigunftigen agen will, einige von den Schlangen aber verliert und gefährlichen Berjonen unterscheiden. Er meiß, ob diese nun über bas Dach in ben Sof hinabrollen i man ihn liebt und gern fieht, ober ob man ihn nur Doch ift das Bergnügen an der Familie größer als a mit Gleichgültigkeit betrachtet; benn er beobachtet auf- Arger, ben fie verursacht. Die Jungen figen in mertfam und macht feine Erfahrung umjonft.

Der einzige Stimmlaut, ben ber Storch hervorbringen tann, ift ein beiferes, unbeidreibliches Bifchen. Man vernimmt bies felten, am öfteften noch von gegahmten, die besondere Freude an den Tag legen mol-Ien. Gewöhnlich brudt er feine Gefühle burch Rlappern mit bem Schnabel aus, und er verfteht diejes fonderbare Bertzeug wirflich funftgerecht zu handhaben, flappert bald langer, bald fürger, bald ichneller, bald langfamer, bald ftarter, bald ichmacher, flappert aus Freude ober aus Rummer, wenn er hungrig ift, und nachbem er fich gefättigt hat, macht feinem Beibchen Happernd seine Liebeserksärung und liebkost klappernd seine Jungen. Dieje lernen die merkwiirdige, aber feineswegs arme Sprache ihrer Eltern, noch ehe fie flugbar werben, und bruden, fobalb fie flappern tonnen, ihre Gefühle ebenfalls dadurch aus, mahrend man früher von ihnen Laute vernahm, die zwar ebensowenig flangpoll find wie die ihrer Eltern, aber boch als Laute bezeichnet und ein Geminiel ober Gezwiticher genannt werben bürfen.

Sind die Jungen ausgeschlüpft, fo verdoppelt fich Beise bahinwandelnb, ftundenlang in Tatigfeit fein bens an fich bequemen, bas ihnen vorgewürgte Futter auszufüllen, die ber Welttrieg unserem Bolfsforper fann. Der Flug ermudet ihn nicht; er bewegt die felbst aufzulesen. Siergu leiten Die Alten fie an, indem ichlagen hat.

erften Tagen ihres Lebens auf ben Ferfen, ftellen ipater im Refte auf, werben auch von erfahrenen Ell gegen bas Berabfallen burch Anbringung neuer Gi und Reifer noch besonders geschützt, lernen bald Gegend tennen und beweisen, bag ihr Muge von fang an vortrefflich ift; benn fie erfpahen ben mit & ter beladenen Alten, ber berbeitommt, icon aus m ter Gerne und begrufen ihn querft burch Gebarben, fpa burch Schnabelgetlapper, fo ungeschidt es anfängl auch fein mag. Ihr Wachstum mahrt minbeftens volle Monate. Gegen bas Enbe biefer Beitt bin ginnen fie ihre Schwingen gu proben, ftellen fich den Restrand, ichlagen mit ben Flügeln und unterne men endlich das Wageftud, vom Refte aus bis auf D First des Daches ju fliegen. Bermögen sie ihren ? tichen gu vertrauen, fo unternehmen fie mit ben Alb Spagierflüge, fehren aber anfänglich noch jeben Abe jum Refte gurud, um bier bie Racht ju verbring Doch verliert fich bieje Anbanglichteit an Die Wie immer mehr; benn die Beit naht nunmehr heran, welcher alt und jung gur Wanderung aufbricht."

Wir ichließen mit dem Wunsche, daß unsere new Freunde fich recht lange behaglich in unferer Mitte f len mogen und bag recht bald bie jungen Storchle ben. Es ift felbitverftandlich, bag alle uniere Ston unmittelbar nach diefem furchtbarften aller Rriege, deff

erschemer Allerlei!

Uff em Ganstippel, De achgebbe Abrill 1917.

Liewer Rochber!



Du bift jeg zwaaundreißig Monad im Weld, un wie be mer ichreibst hofte eericht zwaamol Uren Feldzug wie bes oner Un wonn eich

owends blos emol e Stunn ins Werdshaus giehn un fumme bonn hoom, bo tumme die Staabbesem un Bandoffel wie Hondgranade gestohe, daß eich su schwanz die gonz Bagaasch de onnern Daag noch emol uss Meenz gespilld un die Kuh hod dem Bub mem Schwanz die Monn schwanz die Gebbe de Mas blurig geschloh. Mei Kadderine, des Neimolsoft der Defensif abgeschlahe is un de Geind hobb fich werre guridgegobe, hunn eich mi mebgemaachd wie ihr alleweil bei Reims. Sinnenoch gibts noch simme Daag ftreng bei Baffer un Didworg. Liewer Baftion. 3ch brauch bers gar nid mi zu ichreiwe. Du waaft was eich fer e Saustreig hun. Schlimmer wie geh breiffische Feldwewel un Seelis beefe Gehne. In be biwelijch Geschicht hun mer als gelarnd, bem Lot fet Fraa weer in e Salgfaal vewonnelt worn. Ich bet tuche, fechs Reestuche, Ebbeltaarte un funft noch allermer gar nig winsche, nor mißt eich emol owends hoomtumme un mei Rabberine bet im Bebb leife un waren Buderftobbe.

Rochber, treft bich wonns alleweil in eierm Refchemend blus landwerdichafdliche Urlaab gibt. Wonns Armeleidsurlaab gibt, fimmite aach on bie Rei.

Liewer Baftion! In Flerschem fein mer beim Fortichritt. Ger fechs Boche waarn feindliche Flieger Do. Wie eich letthin med meim Bonebas feim Kloone uffem Ganstibbel ltiebn, rieft uff omol be Bub: Babber bo fumme gwaa Flieger. Ich hun gleich die Kadderine geruse. Die hot Age wie e Dohl un saht: gieh sort Schleechder, des sein zwaa Krannich. Waas de was Neies, sie hot teecht gehatt. Es warrn zwaa Sterch. Die sein von de Gemoo aus Assiria des seitelld worrn. Jet hun se sich usse hod. Die Mari von Eldsille und ehrn Breisusse von die Arreste von Kappellonsawwerit ehrm Schornste als Flieger dischan, un noch drei Märerscher vun Massen. Die Lorichemer Verwandte wern all die hie und der Austelle von Die Arrivateurs von Massen. Die poste niddergelosse un de Schornste gebe Sicht weiß Flerschemer Bewondte wern all do, bis uff de Untel,

ferdig hun eich er geontword, die numme bich auch werre Wer bich frieht, tonn fich grateleern.

Liewer Rochber !

wars morjens geraaft awwer von be Gunn war nig gu Raachtmol gonge fein! Deferr fein zwaa Gei geschlacht gemme hot, bo fein mer geblimme. Uff ben Dag worn, daß bes Schmalz und die Schinte on de Deehr enausgelofe fein.

In Meens fein die Klaare un Ogig un Schuh gehollt worn. Ber jebes en neie Djug, e paar neie Schuh brunte bun, un bes is feerfumme beim Reestuche laab gehadd. Trest dich un en neie Sut beim Fitting. Un wie mer dehoom Maiwei, un daß eftersch in de selwische Zeid, wu bi med meer. Ich sein jetz warn, do hot de Anna ihr Blus Falbe geschloh, de onnern zwaa Stider un zwaa Gleser drunne hard zwaaundreigig Johr med Frang hat fein but vedauscht un statt Rummero 35 unserooner finf Grider im Maage, drei im Rodied be Kadderine veheirad; ju harre von Rummero 42, der mu fern Werner gebagd un fechs Glefer Bei drunne hat; un wonn des de Fo habb. Dem Michel warrn die Schuh zwaa Rummero war, bo hot mer immern Dijch die Radderine Mage b war mechit de nid met un du eng un de Wendel in Meng bot be Sophie onstadd geworfe un unnerm Difch hotse mer die Schieboo das wonn de noch emol 32 dem weiße Unnerrod e paar Monichesterhoje enngepadt. getreere. Awwer be Schorich hot fich gar nit gesteet Monad im Rrieg bift. On De Beinerich hod gefrische weil er fu toon Spiegel ge- be Bug bot en Balger gespillt, ich hun fer en medal Urlaab is bei meer gar nid ichenft hod frieht wie die Anna un hots ere abgenumme drunte un hun met meim Anadmesser uff ere Weifia un die Anna hot dem Heinerich fer Zorn met ere Stong Werrettig e Loch in Kobb gehaage. Weil aach noch de Ondisse un e paar Gawwele gesehlt hun is Gred van Ebbstoh ehrn Bub hot med de Kuh im Stol gefahrn. Wie fe hoom tumme fein bot bie Gebbe be Ras blurig gefchloh. Dei Radberine, bes Reimolsod Scherm vebroche frieht, die Anna bes Portmonnee ves bot ammer gleich des Blut geftilld un bem Bub in b torn un de Beeder dem Badder fei Schut in de Bohn o Sond e Stid Boricht, in die onner e Stid Rimme ftieh loffe. Bum Glid hob de Bedder bem Bub be tuche gebridt un be Schurre mar werre gut gemaach Raachtmoolsozug taaft, funft mar noch e biffi Geld mi Owends fein bonn die Fremme fort un hun mi Rud bruff gonge.

Samsbags hun mer Ruche gebade. Dreifig, fergig, s'is gar nid su genaa bruff o tumme. 14 Rimwelfuche, geh Bund med Rofeine un Mondele, achd Ebbelhand. Rindflaafch, Ochjeflaafch, Schweineflaafch, Schinke Brodworscht, Kottlet, Ribscher, siwwe Sorde Solaad, daß sich die Disch gebobe hun. In de Kisch warn brei Rechinne, die hun geschwigd, bag en bie Brieh om Sals erunnergeloffe is. In de gong Rochbericaft fein Die Difch un Stiehl ebeigeholld worn. Ins Rrause hun met Borgellan un Glafer geliehnt un es hob fu vill Wei un Maimei gemme, daß er om omme eraus geloffe is.

Sunnbags Mebbags im zwaa Uhr is de fremme Befuch fumme. Bun Cbbitoo die Greet un ern Monn, ogestriche. Die Kadderine hot gesaht, des wärn die dar war noch bies, weil er des lette Mol to WorschtSterch wu se gebroochd hadde. Mach dich nor raas- supp frieht hot.

Owends is er awwer doch noch tumme. Die Re berichafd war nadierlich aach bo un gong owwe hot Buß gejoge meb be Biebharmonita un bot Die Leif Om Sunndag habbe mer weiße Sunndag. Beif biffi unnerhalle. De Schorich un bie Radberine b nadterlich aach nit gefehlb. Gu Leib wie meer, wo Bas marn bes frieher Beire, wie die Rinn jum uff brei, vier Blag enngelaare un mus be meerfe fich die Radderine alle Johr e nei boomwollbieme Scherz beim Mannheimer taaft un e fcmarg : fabel Robbbuch. Wonn eich als e biffi hafdig geffe un mettrieht, wie in be lette brei Johr gebade fein wort

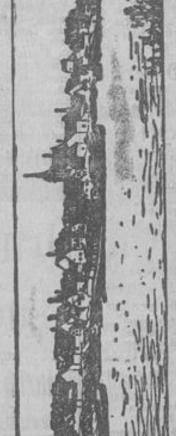
3m achd Uhr is bonn ju Raacht geffe worn. I Ebbstooner Unfel is bo geblimme. Do iffes eerich ichee worn. Froo nit, was mer gedrunte bun. jens im drei Uhr is die gong Gefellichaft noch emd borch de Flede gezohe. In de Belgfammerit, mu all Johr ebbes lus war, is es noch huch ber gonge. bots noch gegeitt un getrumpeet un gebongt un bo bu ich merich nid numme loffe un hun med be Radderin uff be Gag en Balger gebreett. Monbags hots nog e bissi Fortsetzing gewwe un meddags sein mer nod emol uff Meens.

Lieber Baftion! Des war noch weiße Sunnbagg Des Johr hat eich en schwarze. Des war bes eersch Johr, wo eich uff toom Schmaus warn. Umwer ef wert aach werre onnericht, wie jo be Schiller ichus

"Drum liebes Berg verzage nicht Un wonn ber aach be Sabul bricht." Uff frehliches Widberfeh grieft Dich

> dein alber Rummbeer, de Ganstibbelichorich Rerzepedber.









Siegesziel

driegsergablung von D. B. Geinborg.

Die Zachter des Sanitäterats Doltor Die Bellem stadt am Frenter und hähre auf dem Blick sehnab. Auf wen fle wartete, wurde sie fresisch teinem enbart haben — am allerwenigsten bes Serbittage Jahres 1914,

The naturate, wurde giller, and allerwenigien dem, dem die possen den dierwenigien dem, dem ihr Hoffen wurde. Darm met Hoffen die gelegen was be für him habt gelegen mit gelegen wurde, daß bles Gefühl von ihm nicht anderes gewunde is, daß fie ihm bis heute nichts anderes gewunde is, daß eine gute Freundh, wie er derem bet der Lieben wurde aus die einem Bate Freundh, wie er derem bet der Lieben wurde als eine gute Freundh, wie er derem bet der Lieben wurde einem der derem der der Liebenswürdigteit leines Beleins und dem Antheit ficht die bet einem der dielem Belein Belein Bernhaft gemacht, das der einem der dielem Bernhaft gemacht, der der Bernhaft gemacht, mobil in einem Batt einem Beite mit Her die ber vertraten. Batt einem Batt einem Biet einem der son eine gewacht, der die ber in eine Bernhaft gemacht, der der Bernhaft der die die dem dere flöhere, flügere und elegantere Halpen der legiener, flügere und elegantere Batte es gar nicht anders erwartet. Bernhaft der micht derem der legiener, flügere und elegantere Batter es gar nicht anders erwartet. Bernhaft der Batte er Baltim ihm hatte sein mit gebangt dem beiter unterwiderten Junnigung tomnte tein Ander Botte erstänger. Den flügere und einer Botte er in den flügere und einer Botte er in den flügere und der Ganter Batte er Batter. Hab des belegtinter Batter erstängen, den flügere und ber Beiter merniderten Junnigateit. Und den Bern Zage, der um ihn gebangt hatte sei men Zage, der um ihn gebangt hatte sei auf einer Botter erfahren, dem Gewalt ergenen per in eine Botter erfahren, dem erst auf einer Botter erfahren. Dem Gemath patte fie für apper in der Gewalt begalten. Hab den Gewalte erfahren mehr und mehr hun den gewarden der beinerlichen Wertlichen Batter bei gewarden der beinerlichen der heinerlichen der und der Batter hie des Better der beinerlichen Batter au den Betteren beraufigen der der der beinerlichen der der der Betteren berauf den der Betteren Batter aus der Betteren B Menidoen Dem, Den mals foll wulfte jo,

eifrigie mit irgendeiner Bobisfauts. Handerum eitroenen, Gespäcken dereitigt, und es mocht um übere Emige ein minen wohl dem Allestein gewonnen daben, als feit millern mobl dem Allestein gewonnen daben, als heit fein Bart aus Sewalds Munde eniging, deß ibt des gener Allestein es des des Bartes eniging, deß ibt in Badder Schleiche in die Fornt Allesduck gewonnen des gener Allesduck geber in dimmissen Schleigen podite, wenn er den des feit intimmissen Schleigen podite, wenn er den des gesen Allesduck gewonnen Beigen Bergeneinen Arbeiten des feit des Bergesteinstellen Bergen den mach beliger Ridickelt in de Fornt Rusduck gewonnen en geben ja tenem feit der de Allesduck en blieben in twee Schnight en enlich de Engigt geboffen er mieder finansgelegen ten mar feit der delinen marfabereit, und der Fagen ichen war es, dem Ragarete Billimmente eine Gehunde hatte er tetephonisch angelegen fommen wird zu einem Kupen Allesten beit in der Schnige belagen feit des des farendes dereich angelegen fommen mir des under eine feitst vollfammen mit des gebieben, wer dem hater gelicht vollfammen ind bei frank der schnigen gebieben mort.

Diese Lüchgeben war es, dem Allesgungen gelücken mort in des geschieben mort.

Diese Lüchgeben mort.

Diese Lüchgeben mort.

Diese gebieben wer Schnige Beitets in den Geben, win der in den feit in erter feit gebieben.

Diese gebieben mort.

Diese gebieben wer Beite gegenüber, der Gelich falle in erter feit gebieben.

Diese geben medenan abnis mot von den des genug fein feinem Jungen Belücker gegenüber, del im des Gereite gegenüber, der gegenüber, der gegenüber, der gegenüber, der gegenüber, der gegenüber, der gegenüber gegenüber, der gelich der einem Mitgen meres Suwerflot führten jie den der einem Bergen gegenüber, der einem Bergen gebenüber gegenüber, der einem Bergen gegenüber, der einem gelieben der g

Dargeren gegangen schienen. Ein paarmal lachte er nitter innige Bemerkungen des Sanitäterats helauf. Hargergareines Rame aber wurde nicht genannt. Der nichtbereine Legte wohl gar teinen besonderen Wert te darbaul, sie noch einmal zu sehen.

And, einer kleinen Pause in der Unterhollung in eiwas beründertem Lone das Bort, "hätte ich noch eine bar Große, eine recht große Bitte."

"Ratskrift, den woraus gewährt, lieber Freund – u vorausgeselbt, daß es weniger ist als eine Million."

"Riel weniger – nur ein paar Gramm Morphium sin für den Genen Gramm Morphium fin möcht ich mit von Ihnen erbitten."

"Morphium? — Und gleich ein paar Gramm? — fie "Morphium? — Und gleich ein paar Gramm? — fie Sa, um alles in der Welt, was wollen Sie denn damit anfangen?"
"Erlnnern Sie sieh noch daran, Herr Stabsarzt, daß Sie mir vor einigen Wochen im Kause des Ge- Vräches ein Glöschen mit einem weißen Kulver zeigien und der Wissenhaftligte das was die Wissenhaftligt dem Arzte sie sie von die gegenwärtige ist, in die Hand gegeben habe. Ich fragte, was es sei, und Sie antworteten: "Morphium!" er ist eben nur in der Hand. Aber etwas Költliches ist es eben nur in der Hand. Aber etwas Költliches ist es eben nur in der Hand. Aber etwas Költliches ist des beliebigem Gebrauch überseisen wollten. Wie Ger ein Bestebigem Gebrauch überseisen wollten. Wie gegenichten zu der Költen?"

авто

gt, s estän eine Die Cahn or.

e stell gente gente gente gente ein schaus icht und gente Giben gente Giben gente Giben gente Giben gente ge

merden follten, fo vertrauen Ete auf die Gnade des zieren meiten Fällen wird ja — Goul lei Dant — dies Pertrauen nicht zuschen wird ja — Goul lei Dant — dies Pertrauen nicht zuschaft.

Bernfard Sewald wollte antworken; aber er mußte figt verlagen. Dem in diem Augaretet William trat ein. Ruhfg wie der Ausdruch ihres Gelichts water einerden fleß. Und mit der unbefangenen Freundlich werden fleß. Und mit der unbefangenen Freundlich geit, die sie ihm noch immer gezigt batte, dertiligte seit, die sie ihm noch immer gezigt batte, dertiligte seit, die sie dem der Gewalf warendeles und und verfängliches Them überprüngenden im Arbeitse.

Nach einer steinen Weste stiegenden im Arbeitse, wim ginmer des Schnifzbraus das Zelephon. Er ging, um verfängliches Zhoma überprüngenden linterbaltung. Man ruht mich ins Ragarett. — Entschulbigen Sie mich, lieder Sewald, und leisten Schauen zufrach fer mehren Waber fer und von ihr verschigteden fer entschaftung ein sieden der frohes Wiederschen nach erschenen Eieg!

Ein funger Freund Gott sirde England und siegles sieß er die beben iungen Leute allein.

Lieder das Gelpräch wollte nach seinem Wegenng micht mehr recht in Filbs und bescheite nach seiner war echten Gegenstand für en Frihe en Gebräch wollte nach seinen war echten Gegenstand für en Frihes und Scheme und Scheme und Scheme und Gesten und gegensten den Scheme stehe Gegensten den Scheme stehen Scheme stehen Scheme stehen Scheme stehen Scheme stehen Scheme stehen den Scheme stehen stehen Scheme stehe

wenn _____ and fland jeht ganz in Flammen, und eimas ribrend Hilfoles war in dem Berjagen ihrer Stimme. Bernhard Sewald aber sah aus wie jemand, der etwas sehr Echmerzliches erfährt, und das und wilfteliche Zuden seiner Mundwinkel war voll Bitterteit. Doch was auch immer während dieser wenigen Getunden in seinem Innern vorgegangen sein mochte, er war jedenfalls rasch damit sering geworden. Und seine Erwidennig hatte keinen anderen Klang als den freundlichen Dankes.

(Fortfegung folgt.)

Bekanntmachnng.

Es ift in letter Beit wiederholt die Wahrnehmung gemacht worben, bag Rinder aus ben Rachbarfreisen in hiefiger Gemeinde von Saus gu Saus geben, um Rartoffeln, Brot, Mild und sonftige Lebensmittel bet-

teln ober angufaufen.

3ch mache bie Einwohnerichaft barauf aufmertfam, bag die Ausführung von Lebensmittel aus dem Rreife ftrafbar ift und Anzeigen im Uebertretungsfalle nicht allein empfindliche Strafen für die Sammler u. Auffaufer, sondern auch für diejenigen Einwohner nach sich ziehen, welche Lebensmittel nach auswärts abgeben. Flörsheim, ben 21. April 1917.

Der Bürgermeifter : Laud.

Lofales und von Rah u. Tern.

Florsheim a. M., den 21. April 1917.

r Bur ausreichenden Berforgung unferer Florsheimer Bevolferung mit Rahrungsmitteln gerade mahrend ber jett tommenden ichlimmften Zeit hat herr Bürgermeifter Baud nach vielen Bemühungen 200 Centner hollanbifche Stedrüben (große Gelberüben) etwerben tonnen. Die Sendung ift bereits angemeldet und trifft der Waggon in ben nächsten Tagen ein. Es hat benn berjenige Teil unserer Bevolkerung, besien Borrate knapp find, Gelegenheit gur Stredung feiner Rartoffelbeftanbe fich mit nahrhaftem Rubenvorrat gu verfeben. Berteilungss

art und Breis wird noch befannt gegeben. — Da unsere Gemeinde gu ben Orten mit überwiegend industrieller Bevölferung gablt, ift es auch gelungen. für die Butunft mehr Fleisch für unsere Ginwohnerschaft hereingubefommen. Seute werden g. B. auf jeden Ermachfenen 400 Gramm, auf Rinder 200 Gramm Fleisch burch die hief. Metger abgegeben. - Die Fleischverforgung erfährt jest eine gang neue Regelung. Bor allem find die Megger gehalten Rundenliften gu führen und fo ftandig für einen Rachmeis über ben Berbleib ber überwiesenen Fleischmengen verantwortlich. Auch die Sausichlächter erhalten in allernächfter Beit, je nach ben vorliegenden Berhaltniffen, wieber frifchgeichlachtetes Fleisch. - Unfere Lefer tonnen aus Obigem erfeben, bag alles in der Gemeinde geschieht, um unferer Einwohnerschaft bas Durchtommen durch die Fruhjahrszeit möglich und leicht zu machen und wir glauben ficher, daß diese Bemühungen bes herrn Burgermeifters allfeitig bantbare Unertennung finden werden.

Bubilaum. Unfere Mitburger, die Berren Raufmann Rarl Schleidt und Bertmeifter Unton Schrobe feiern heute die zwanzigjährige Wiederfehr ihres Ein-tritts als Angestellte der chemischen Fabrit hier. Im Jahre 1896 mar die Fabrit von Bodenheim nach Glorsbeim übergestebelt und maren die beiden herren die erften Angestellten, die bort ihre Ausbildung in dem Werte fofort nach ihrem Austritt aus ber Boltsichule erhielten. Richt nur, daß fie die erften jugendlichen Angestellten bes Unternehmens waren, find fie auch auf 9 Jahre öffentlich meiftbietenb verpachten, heute bie erften Beamten, die von bier ftammen und feit zwanzig Jahren in dem Unternehmen wirten. Gin Angestellter, ber ichon im letten Berbite feine zwanzigjährige Unftellung hatte feiern tonnen, fand leider in Rugland im Jahre 1915 ben Selbentod, ber hier überall wegen feines freundlichen Befens in guter Erinne-rung ftebende herr Wilhelm Schleidt, Beiger und Dajdinift. In den erften Jahren beidäftigte die Gabrif von Dr. Roerdlinger nur einige Arbeiter und ift es ein Bemeis bes guten Ginvernehmen zwischen Geichaftsinhabef und Angestellte, daß die beiden herren noch heute in ber Fabrit tätig find,

Wir munichen, daß die beiden Berren noch viele Jahre in bem Unternehmen in befter Gesundheit weiter wirfen werben.

1 Bon gemiffen Leuten wird im Rreife feit langerer Beit Rlage gesührt, daß wir schlechter wie die Bewohner der Rachdarfreise mit Lebensmittel versorgt seien. Grund dazu sind die in den Zeitungen benachbarter Städte und Städtschen östers enthaltenen Beröffentlichungen über Berteilung aller möglichen Zebensmittel u. a. auch solcher, die für gewöhnliche Sterbliche seit langem nicht mehr erschwingbar sind. Das dies alles nicht so rosig ist, beweist die Tatsache, das seit vielen Tagen Kinder und Erwachsene dieser benachbarten Städte und Kreise hier von Daus zu Herabsolgung und unter beweglichen Klagen die Einwohner zur Verabsolgung von Lebensmitteln hi bewegen luchen. Es scheint also mit der üppigen Lebensweise dieser beneideten Kreisangehörigen und Städter doch nicht so hervorragend bestellt zu sein. Wenn diese in mancher Beziehung dei der allgemeinen Verteilung ses sei an Fleisch erinneri) etwas besser weggesommen sind und das muß den in sonstiger Hinsichter wie wir Landbewohner gestellsten Erichten in vonstiger Hinsichten den werden der verbie bestellt. ten Siadtern ja gegonnt werden, so kann man doch ruhig behaup-ten, daß gerade in unserem Landtreis alles mögliche geschehen ist, unser Durchhalten zu ermöglichen. Bon eigentlichem Hunger haben boch bisher nur verschwindend Wenige etwas gemerkt. Das verdient festgestellt zu werden. — Im Uebrigen verweisen wir auf die Bekanntmachung in heut. Nr. wonach jeder, der fremden Berfonen Rahrungsmittel gratis ober gegen Bezahlung verabfolgt, fich strafbar macht. Es fet also jedermann davor gewarnt.

Gewerbliche Fortbildungsichule. Befanntmachung.

Der Unterricht ber gewerblichen Fortbildungsichule für bas Schuljahr 1917-18 beginnt Dontag, ben 23. April d. Is. Alle männlichen, gewerblichen Ar-beiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Handlungslehr-linge und Gehilfen, Fabrifarbeiter), welche in ben Jahren 1915, 1916, und 1917 aus der Boltsichule entlaffen worden find, auch diejenigen, welche bis jum 31. Marg b. 3s. reflamiert maren, haben fich am porgenannten Tage, nachmittags 5 Uhr, zweds Rlaffeneinteilung in der Grabenftragichule einzufinden.

Fortbildungsichulpflichtige Arbeiter, welche an ihrem

Beschäftigungsorte eine gewerbliche Fortbilbungsichule besuchen, haben darüber den Radimeis zu führen.

Rach § 7 des Ortsftatuts haben die Gewerbeunternehmer jeden von ihnen beschäftigten, im fortbilbungsiculpflichtigen Alter ftebenben Arbeiter fpateftens am 6. Tage, nachbem fie ihn angenommen haben, jum Eintritt in die gewerbliche Fortbildungsichule bei bem Schulleiter anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem fie ihn aus ber Arbeit entlaffen haben, wieder abzumelben. Gie haben bie zum Besuche ber Fortbilbungeschule Berpflichteten fo zeitig von der Arbeit gu entlaffen, baß biefe rechtzeitig, und soweit erforberlich, gereinigt und umgefleidet im Unterrichte ericheinen Bumiberhandlungen merben mit Gelbftrafe bis gu 20 Mt. ober im Unvermögensfalle mit Saft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Unterrichtstage für Die einzelnen Rlaffen mer-

ben noch befannt gemacht.

Der gewerbliche Beichenunterricht beginnt Conntag, ben 29. April d. 35., morgens 7 Uhr. Alle jum Befuche bes Beichenunterrichtes verpflichteten Schuler, auch fämtliche bei Firma Opel beschäftigten fortbilbungsiculpflichtige Arbeiter, haben gur festgefesten Stunde in ber Grabenstraßschule zu erscheinen.

Flörsheim, den 13. April 1917. Der Schulleiter: Steinebach.

Rirchliche Radrichten.

Ratholifder Gottesbienft, 2. Sonntag n. Oftern. Schluß der österl. Zeit, 7 Uhr Frühmesse.

81/2 Uhr Schulmesse, 93/4 Uhr Hochant, 2 Uhr Christenschre danach Kriegsandacht. 4 Uhr I. Orden.

Wontag 61/2 Amt f. Rifolaus Kraus (Kamerädinnen.) 7 Uhr Amt f. Phil. u. Elis. Wagner.

Dienstag 61/2 Uhr Gest. Jahramt f. Heinrich Laud u. Ehefrau (Schwesternhaus.) 7 Uhr 2. Seelenamt f. Ignaz Untelskönder.

Evangelifcher Gottesbienft. Sonntag ben 22. 4. 1917. Beginn bes Gottesbienstes nachmittags 2 Uhr.

Redattions=Brieffaiten.

Bielen Rachfragern zur Mitteilung, daß heft 1 der Kriegsgeschichten vom Ganstippelschorich vollständig vergriffen ist. Wir vertrösten auf heft 2.

undstücks - Verpachtung.

Dienstag, den 24. April 1917. pormittags 11 Uhr,

läßt auf bem hiefigen Rathaufe Frau Abam Brecheimer Ww.

ca. 20 Grundstücke

Florsbeim, ben 20. April 1917.

Der Burgermeifter:

Lauck.

£66666669999999

Sonntag, d. 22. April, nachm. von 12-7 Uhr

Grosses Preiskegeln im .Schützenbof.

Wertvolle Preise.

444444 nd nouse Voitermansims

auch einzelne Radchen ju taufen gefucht. Ungebote an ben Berlag ber "Zeitung" erbeten.

Un die Zahlung der Annuitäten und zur Rassaulichen Landeshant wird nochmals erinnert. Sammelstelle Florsheim B. Flesch.

Bubehör bis 1. Juni an rubige Leute ju vermieten. Raberes im Berlag ber "Beitung".

3 3immer=Wohnung mit Stallung gu mieten gejucht.

Raberes im Berlag ber "Beitung".

Platten Photo-Urtikel Films Plattenständer Entwickler Schalen Chemikalien fur

photogr. Zwecke

Papiere Postkarten Kopierrahmen Tonfixierbad Messgläser Uebernahme

photogr. Arbeiten

von

Vereins=Nachrichten.

Marianische Jungfrauenkongregation. Sonntag Rachmitts Uhr Gesangkunde. Die Sanger werden höflich & pünttlich und zahlreich zu erscheinen Kathol. Jünglingsverein. Sonntag nachmittag 4 Uhr im

genhof Berfammlung mit Bortrag. Rathol. Gefellenverein. Sonntag abend 8 Uhr Zujamn im Chilkenhof.

Flüssiges Dunge- u. Desinfektionsmittel = Kult

(Deutsches Reichspatent) düngt unmittelbar, dezimiert und vernichtet Schädlinge wie Sch ken, Erdflöhe, Blattläuse, Saatschnecken, Würmer, Mau-grillen, Mehltau etc. sowie Moos und Unkraut. Grosse Erfolge nachweisbar.

"Ralkonif" das neue Kalkdungemittel dungt, erwärmt den fördert dadurch ein schnelles Wachstum und ist in der be Zeit sehr zu empfehlen.

niederlage Peter Wagner & Co., Florsheim

Kräuter - Speifeol - Praparat genannt

Jede kluge Hausfrau verwendet nur noch zum Braten und Baden von Kartoffeln, Fleifch, Gifch, Bfanntuchen und bergl. fowie gum An richten von Suppen und Gemüße aller Art, gur Bubereitung von Saucen, gum geschmeibig machen von Salaten usw. mein, aus ben ebelften ölhaltigen Rrautern bergeftellten

Providial - Rüchenmeister .

welches zum Prelie von Mt. 2.40 pro Liter bauernd bei mir zu haben ist. Bersandt in Postfolli von 4 Liter ab, extl Glas, Borto und Berpadung nach allen Richtungen. Wie-berverfäuser verlangen Extra-Offerte.

Fritz Buxbaum. Dieder-Ingelbeim a. Rb. Renheiten Bertrieb.

NB. Prospett über die Verwendung des Providial-Kücks meister liegt jeder Sendung bet.

Landbausgesuch nahe hier bis 25 000 Mit. Off. a. 36. Rofenbaum, Bergweg 24,

Frantfurt a. DR. Das neue Favorit-Moben-Allbum Gruhjahr und Commer 1917 Preis 80 Bf., Berlag Jutern. Schnittmanufattur, Dreeben, ift foeben erichtenen. Der beliebte Bella Berafer und Belfer in allen Rleibungsfragen wird ber Frauenweit Schneeglockchen " bungsfragen with der grunen fein, Preciosa benn mehr benn je wollen bie Freciosa nun einmal notwendigen Reuan- Bindenburg ichaffungen an Kleidern sorgialtig Malimba beurteilt sein vom Standpunft Fürst Pla der Stofffnappheit, der wünschens werten Sparfamteit, aber auch in Berudfichtigung bes gebiegenen beutschen Dlobegeschmodes. Das Favorit-Moden-Album zeigt in erfreulicher Uebersichtlichteit das erfreutiger Gebernantigier von Kleid der Zeit in seinen viel-seitigen Spielarten sir alle Be-dirfnisse, Altersklassen und Ge-ichmadsrichtungen passend. Es bietet serner durch seine Favorit-Schnittmufter Die rechte Silfe gut billigen Gelbstwerfertigung ber Rleibung und zeigt bie unbegreng ten Möglichfeiten aus Altem Reues herzustellen. In folcher zwedmäßiger Bielfeitigfeit wird das beliebte Favorit-Moden.Al. Platten, Kilms, Papiere, bum auch in seiner neuen Ausgabe allgemein gefallen. Zu be-gabe allgemein gefallen. Zu be-ziehen durch:

Käthi Ditterich, Raufhaus am Graben.

mebr!

erblasste Stol ann jeder ubillig selbstfärben milden echten BRAUNSSCHEN

Die Stoffe erhalten eine friiche jarbe und neues Ausiehen! Stoffarben — Blufenfarbin Stoffarben Garbinensarben,
3u haben bei:
Drogerie Schmitt

FARBEN

Gerniprecher 90.

Rartoffeldunger Getreidedunger Ct. 7.50 Et. 5 .-Wiesendlinger nachweislich beste Erfolge auf ca. Rezept aus bem 17. Jahrhu 21/4 Morgen 300 Ct.

Rartoffeln geerntet. 3iss Düngergeschäft

beimeritr. 101. Berjand nach allen Stationen.

anuner

96 dwijchen

ern der

Rordwe

on Me

per bur

ned Irom

Cormitte

enatigfe

Bom 97

in ber

mender

Dandgra

Dames= döjtlich r

Bwijden

stone be

Bir ma

Uniere ?

Brand u

Mbstur

Rittmei

ile, Leut Bojtaffel Reftern

Mehrfac

unferen

Somben h Lufta

bezw. f

tiQ mB

Reichhaltiges Lager bem Fabrifate. Bevorzugte Marten

Furst Pless Flor de Granda

Schweizer Stump 10 Stüd 50 Pfg.

Cigarren in allen Breis am trom

Bhoto = Urtifel:

Borngaffe.

hische Zwede.

Berftellung fämtlicher Loff auch nach gegebener Both Bir ma Etwa nicht am Lager befin bers und Keinkleidermangel Bedarfsartitel für Ashotogs ing sitolich werben sofort jum Original rifpreis beforgt.

Upothete Flörsheit Richts 9

fertigt an

Uechter Alvenfräuter-Tet hergestellt nach einem G Das Patet 1 Mt.

Man hute fich por werd Rachahmungen u. taufe biele nie bei Saufierern u. bergi bern nur in ber

Apothete in Flörsh

s heftig englisch ichen T waber gr

> Der frii et Berfo Deutschern noch

merbe. a die De